

Blut

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blut

von sri

Ein Körper. Verunstaltet von der Zeit. Ein abstossender Körper. Vernarbt. Blass. Blau. Die Gestalt. Manifestiert in diesem Körper. Eine. Weisse. Leere. Die nichts bietet. Was hält. Die Gestalt hält sich selbst. Hat. Sich. Fest. Im. Griff. Kontrolle. Absolute. Kontrolle. Keine Bewegung. Keine Regung. Nichts. Sie. Darf. Sich. Nicht. Bewegen.

Das. Blut. Ist gestockt in diesem Körper. Fliesst. Nicht. Mehr. Gestockt ist die Stimme. In diesem. Körper. Ist kein Laut mehr. Nichts. Dringt. Nach. Aussen. Im. Innern aber hallen die Schreie. Durch. Wände. Es verwundert. Im Aussen ist. Nichts zu hören. Die Schreie. An Andere. Die Schreie. An sich selbst. Die Wut. Der Hass. Auf Andere. Die Wut. Der Hass. Auf sich selbst.

Keine. Explosionen. Nach. Aussen. Nur. Implosionen. Nach. Innen.

Absolute Kontrolle. Über sich. Absolute Kontrolle. Über Aussen. Nichts. Dringt. Nach. Innen. Nichts. Dringt. Nach. Aussen. Wohin auch. Nichts. Umgibt.

Sie. Hält. Sich. Weiter. Wacker.

Irgendwann. Aber. Mit der Zeit. Werden die Echos. Ihrer Schreie. Im Innen. Immer lauter. Unerträglich. Die Implosionen. Verzehnfachen sich. Von einem Moment. Auf den Anderen. Und dann. Stille.

Und dann. Beginnt. Die Übelkeit. Dieses. Fürchterliche. Grauenhafte. Gefühl. So. Lange. Nicht. Mehr. Gefühlt. Doch. So vertraut.

Und dann. Dann kommt. Das. Blut.

ein blutswall drängt sich vom magen durch die speiseröhre nach oben durch den rachen in den mund an der zunge vorbei presst sich zwischen den zähnen hindurch ins aussen absoluter kontrollverlust dieses erbrechen dieses würgen einerseits anstrengend andererseits geschieht es und ist darum so einfach weil nichts dazu getan werden muss weil es blutet vom innen ins aussen das lebenselixier die seele wird aus dem leib gekotzt gewürgt das innerste stülpt sich nach aussen der blutgeschmack im mund verursacht noch mehr übelkeit sie ist vertraut blut schmeckt immer gleich das erbrechen bringt erleichterung mit sich das wortlose würgen befreit die seele von den schreien die sich in die herzmuskulatur gebrannt haben die narben reissen auf während sich der magen dreht und fangen ihrerseits an zu bluten dieses blut läuft nach unten der schwerkraft entgegen das blut kann nicht anders das blut fliesst und findet eingang durch eine öffnung ins innere des unterleibs die öffnung entstanden durch das immer wiederkehrende schlagen in den unterleib durch die erschütterungen von innen und von aussen die faust die trifft das entsetzen darüber dass es schmerzt und die dadurch entstandene lücke zwischen innen und aussen der unterleib reisst auf das blut des gerissenen herzens strömt in den unterleib und vermischt sich mit dem angesammelten abgestorbenen gewebe das sich von den wänden lösende durchblutete gemisch aus gewebe blut und fleisch fliesst weiter nach unten auf eine andere öffnung zu der weg durch den engen gang ist lang und schmerzhaft der gesamte unterleib zieht sich zusammen als ob die erde ein erdbeben vorbereiten würde zusammenziehen brodeln eruption nach unten pulsierendes sich nach unten drängen zentimeter um zentimeter wird die masse aus blut und fleisch nach unten gepresst hier völliger kontrollverlust aber dieses nach unten pressen geschieht nicht so leicht wie das nach oben würgen doch auch es passiert einfach gepresst durch die öffnung nach aussen durch den engen gang zwischen die beine warm und klebrig fliesst es im aussen nach unten bein an bein der unterleib reisst im innern auf den wellen der erschütterungen nicht standhaltend und reisst einen weg frei für eine weitere öffnung der anus weitet sich muss sich weiten dies geschieht ganz und gar nicht leicht entspannung und gleichzeitiges pressen aber auch hier ist widerstand nicht möglich die masse aus blut und fleisch fliesst durch den anus hinaus ins aussen und hinterlässt brennenden schmerz zwischen den sich wölbenden körpern der stehende körper fällt überall fliesst blut wird blut aus ihm herausgepresst und es bildet sich ein blutmeer um den entsetzlichen blutkörper die sich langsam einer leiche angleichende gestalt beginnt sich zu winden und beginnt fürchterlich zu schreien entsetzliche schreie hallen in das schwarz schreie in einen raum in dem es nicht einmal luft zu geben scheint die schreie verstummen sobald sie den köper verlassen im vakuum die gestalt wird blasser nachdem alles ausgeschieden wurde das ganze blut den körper verlassen hat ist die gestalt gestorben und beginnt zu weinen unbeweglich starr und bewegungslos fällt sie in sich zusammen da sie leer ist. Und verschwindet.